

**Ordentliche Generalversammlung der CREDIT SUISSE GROUP AG  
Zürich, 26. April 2013**

**Ansprache von Brady W. Dougan  
Chief Executive Officer der Credit Suisse Group**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich werde in meiner Rede auf drei Themen eingehen: Erstens auf unsere Ergebnisse im Jahr 2012; zweitens auf die im vergangenen Jahr umgesetzten strategischen Initiativen, dank derer die Credit Suisse sehr gut im neuen Geschäfts- und aufsichtsrechtlichen Umfeld aufgestellt ist; und drittens werde ich über unseren erfreulichen Start in das Jahr 2013 sprechen.

Die Finanzbranche muss sich weiterentwickeln. In diesem Prozess hat die Credit Suisse eine Vorreiterrolle eingenommen. So haben wir unsere Kapitalausstattung gestärkt und unsere Vergütungsstruktur optimiert, und wir haben – entsprechend unserem Verständnis von unternehmerischer Verantwortung - unser Engagement gegenüber der Gesellschaft, den Aufsichtsbehörden und dem Umfeld, in dem wir tätig sind, gestärkt.

Die Credit Suisse hat das Jahr 2013 mit einem konsequent auf das neue Umfeld ausgerichteten Geschäftsmodell in Angriff genommen. Nur wenige Finanzdienstleistungsunternehmen sind in einer vergleichbaren Position. Während des vergangenen Jahres haben wir unsere Geschäftsbereiche neu ausgerichtet, die Kostenbasis gesenkt und Kapitalausstattung gestärkt, sowie unsere Risiken, risikogewichteten Aktiven und Bilanzsumme reduziert. Gleichzeitig haben wir unser Kundengeschäft und unsere Marktanteile weiter ausgebaut.

Zunächst möchte ich auf unser Finanzergebnis eingehen.

Trotz tiefgreifender Anpassungen unseres Geschäfts, haben wir 2012 solide Ergebnisse erzielt. Der bereinigte Vorsteuergewinn belief sich 2012 auf CHF 5 Mia. gegenüber CHF 2,4 Mia. im Vorjahr. Wir beziehen uns auf bereinigte Ergebnisse, um ein präziseres Bild der Geschäftstätigkeit der verschiedenen

Bereiche zu vermitteln, da buchhalterische Effekte wie Fair-Value-Anpassungen unsere ausgewiesenen Ergebnisse verzerren.

2012 erzielten wir eine bereinigte Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von 10%. Damit gehören wir zu den Top 3 unserer Vergleichsgruppe von Finanzdienstleistern. Wir wollen über den Marktzyklus hinweg eine Eigenkapitalrendite von mindestens 15% erzielen und glauben, dass wir dieses Ziel dank den bereits eingeleiteten Massnahmen auch erreichen.

Mit einer Look-through Swiss Core Capital Ratio auf Pro-forma-Basis von 9,4% per Ende 2012 haben wir zudem unsere Zielvorgaben erfüllt. Sobald unsere Look-through Capital Ratio mehr als 10% beträgt – voraussichtlich Mitte des Jahres –, werden wir Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, bedeutende Barausschüttungen zukommen lassen können.

Nun zu den Segmentsergebnissen. Letzten November haben wir die Zusammenführung der Divisionen Private Banking und Asset Management in eine neue Division Private Banking & Wealth Management bekannt gegeben. Die kombinierten Geschäftsbereiche bieten mit ihrer neuen Organisationsstruktur unseren Kunden ein besseres Produktangebot und Beratung. Gleichzeitig werden die zusammengeführten Divisionen effizienter arbeiten.

Wir zählen weltweit zu den führenden Anbietern von Private Banking- und Wealth Management-Dienstleistungen mit verwalteten Vermögen in Höhe von CHF 1,25 Bio. per Ende 2012. Mit einem deutlichen Vorsprung gegenüber unseren Mitbewerbern hat unser Wealth-Management-Geschäft in den vergangenen vier Jahren Netto-Neugelder in Höhe von CHF 170 Mia. verzeichnet.

Die neue Division profitierte 2012 von strategischen Initiativen und Massnahmen zur Kostenoptimierung, einem guten Kundengeschäft und verbesserter Profitabilität – all dies trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds.

Die Division Private Banking & Wealth Management wies einen stabilen Ertrag aus und der bereinigte Geschäftsaufwand war gegenüber 2011 rückläufig. Infolgedessen ergab sich ein bereinigtes Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 72%. Zusätzlich zu den im dritten Quartal 2012 beschlossenen Kostenmassnahmen ermittelten wir weiteres Kosteneinsparungspotenzial in Höhe von CHF 450 Mio., das sich aus der

Zusammenführung der beiden Divisionen und weiteren umzusetzenden Massnahmen ergibt. Das gestraffte Geschäftsmodell erlaubt uns, jetzt ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 65% und ein jährliches Wachstum der Netto-Neugelder um 6% anzustreben.

Nun zum Investment Banking. 2012 passten wir unser Geschäftsmodell im Investment Banking an. Heute sind wir eine der weltweit ersten Banken, deren Investment Banking die Basel III-Anforderungen vollumfänglich erfüllt. Gleichzeitig verfügen wir über eine globale Präsenz und die kritische Grösse im Anleihen- und Aktienhandel sowie im Emissions- und Beratungsgeschäft.

Das Investment Banking wies für 2012 einen Nettoertrag von CHF 12,6 Mia. und einen Vorsteuergewinn von CHF 2 Mia. aus. Diese Ergebnisse zeugen von der weiteren Verbesserung unserer Kosten- und Kapitaleffizienz sowie der Stärke des Geschäftsbereiches.

Das Investment Banking erzielte höhere Erträge und bessere Profitabilität bei gleichzeitig geringerem Kapitaleinsatz, weniger Risiken und tieferen Kosten – was zu einer deutlich höheren bereinigten Rendite (nach Steuern) auf das unter Basel III zugeteilte Kapital von 9% führt. Ohne Berücksichtigung der Verluste aus dem Abwicklungsportfolio belief sich die bereinigte Eigenkapitalrendite (nach Steuern) für das Gesamtjahr auf 14%. Künftig erwarten wir im Investment Banking über den Marktzyklus eine Eigenkapitalrendite von mehr als 15% und ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 70%.

Trotz der Neuausrichtung von Geschäftsmodell und Organisationsstruktur konnten wir im Jahr 2012 unsere Marktanteile in den verschiedenen Geschäftsbereichen weiter ausbauen. Die soliden Ergebnisse und die weiter wachsenden Marktanteile zeugen von der Stärke unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells und belegen, dass unsere Kunden die frühzeitig getroffenen und konsequent umgesetzten Massnahmen, mit denen wir die Credit Suisse an das neue Umfeld anpassen, begrüssen.

Wenden wir uns nun den letztjährigen strategischen Massnahmen zu.

Erstens haben wir unsere Kostenbasis deutlich reduziert. Bis Ende 2012 haben wir die Kosten um CHF 2 Mia. gekürzt. Wir streben weitere Kosteneinsparungen in allen unseren Geschäftsbereichen an und haben das Kostenreduktionsziel für Ende 2015 auf insgesamt CHF 4,4 Mia. gegenüber der annualisierten Kostenbasis für das erste Halbjahr 2011 angehoben.

Zweitens haben wir unsere Kapitalausstattung erheblich gestärkt. Eine starke Kapitalisierung ist von herausragender Bedeutung für die Bank. Im Juli 2012 haben wir uns daher entschieden, die Umsetzung unserer Kapitalstrategie zu beschleunigen und somit allfällige Unsicherheiten auszuräumen, die möglicherweise nach der Veröffentlichung des Finanzstabilitätsberichts der Schweizerischen Nationalbank im Juni 2012 entstanden.

Die Credit Suisse profitierte in den vergangenen Jahren erheblich von ihrer starken Kapitalausstattung und ihrer konservativen Refinanzierung. Unsere hervorragenden Ratings und tiefen Kreditausfallprämien bestätigen unsere führende Position bezüglich Eigenkapital und Refinanzierungsstruktur.

Der Fokus der Marktteilnehmer lag Anfang 2012 allerdings auf unserem harten Kernkapital. Wir hatten eine klare Strategie zum Aufbau des harten Kernkapitals und lagen bereits 100% über der Vorgabe unserer Aufsichtsbehörde, der FINMA.

Nach der Veröffentlichung des SNB-Berichts, der unsere Kapitalausstattung infrage stellte, hielten wir es für umsichtig und notwendig, mutmassliche Unsicherheiten umgehend zu beseitigen. Wir stellten in der Folge eine unangefochtene Kapitalposition sicher, um weiterhin als eine der sichersten Banken der Welt angesehen zu werden.

Unser Vorgehen schloss unter anderem die Ausgabe von Pflichtwandelanleihen mit ein. Ein Grossteil davon wurde von bestehenden, langfristig orientierten Aktionären und einigen angesehenen neuen Investoren gezeichnet. Ausserdem gaben wir gewisse strategische Veräusserungen bekannt.

Dank dieser Massnahmen, die wir mehrheitlich ohne Verwässerung des Aktienkapitals umsetzten, erreichten wir per Ende 2012 unseren Zielwert einer Look-through Swiss Core Capital Ratio auf Pro-forma-Basis von 9,4%. Die per Ende 2018 geforderte Look-through Swiss Core Capital Ratio von 10% dürfte bereits 2013 übertroffen werden.

Zudem haben wir die risikogewichteten Aktiven weiter abgebaut. Seit dem dritten Quartal 2011 wurden die risikogewichteten Aktiven der Bank unter Basel III um fast CHF 90 Mia. reduziert. Per Ende 2012 beliefen sich die risikogewichteten Aktiven der Bank unter Basel III auf CHF 284 Mia. Wir sind

zuversichtlich, dass wir unser Ziel einer Reduktion auf unter CHF 280 Mia. bis Ende 2013 erreichen werden.

Ausserdem haben wir unsere Bilanzsumme verkürzt: um fast CHF 125 Mia. auf CHF 924 Mia. Damit kommen wir dem Ziel, unsere Bilanzsumme bis Ende 2013 auf unter CHF 900 Mia zu reduzieren, schneller näher als ursprünglich geplant.

Kurz: Die Finanzdienstleistungsbranche sieht sich nach wir vor erheblichem Restrukturierungsbedarf gegenüber, wir jedoch haben unser Unternehmen bereits neu ausgerichtet und verfügen nun über ein Geschäftsmodell, das auf stabile, margenstarke Geschäftsbereiche ausgerichtet ist und dem neuen regulatorischen Umfeld Rechnung trägt.

Damit kommen wir zu unserem Ergebnis im ersten Quartal 2013, das wir am Mittwoch bekannt gegeben haben.

Wir sind gut in das Jahr 2013 gestartet. Per 1. Januar 2013 haben wir unsere Bank erfolgreich ausgerichtet auf die Basel-III-Vorschriften bezüglich der Kapitalausstattung und risikogewichteten Aktiven. Wir erfüllen als einer der ersten weltweit tätigen Finanzdienstleister die Basel-III-Anforderungen und sind damit den meisten Mitbewerbern einen bedeutenden Schritt voraus.

Nun zu den Ergebnissen. Auf bereinigter Basis erwirtschaftete die Credit Suisse Group einen Ertrag von CHF 7,2 Mia., einen Vorsteuergewinn von CHF 2 Mia. und eine Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von 16%, die in unserem Zielbereich liegt.

Auf ausgewiesener Basis erwirtschafteten wir einen Ertrag von CHF 7,1 Mia., einen Vorsteuergewinn von CHF 1,8 Mia. und eine Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von 14%.

Schauen wir kurz die Ergebnisse unserer beiden Divisionen an:

Die organisatorischen Anpassungen in der Division Private Banking & Wealth Management verlaufen planmässig. Die Division erzielte im ersten Quartal ein solides Ergebnis mit einem bereinigten

Vorsteuergewinn von CHF 839 Mio. Wir verzeichneten einen hohen Netto-Neugeldzufluss in Höhe von CHF 12 Mia.

Im Investment Banking erzielten wir einen Vorsteuergewinn von CHF 1,3 Mia., welcher der guten Entwicklung im Anleihen-, im Aktien- und im Emissionsgeschäft zu verdanken war. Die Division erwirtschaftete im Berichtsquartal eine Rendite auf das unter Basel III zugeteilte Kapital von 23%.

Zudem haben wir weitere Fortschritte erzielt bei der Umsetzung unseres Kapitalplans und unseres Kostenreduktionsziels.

Unter Annahme einer erfolgreichen Durchführung der restlichen im Juli 2012 angekündigten Kapitalmassnahmen wies die Credit Suisse per Ende des ersten Quartals 2013 auf Pro-forma-Basis eine Look-through Swiss Core Capital Ratio von 9,8% aus. Damit ist unser Ziel von 10% für Mitte 2013 in Reichweite.

Was die Kostenreduktion betrifft, haben wir per Ende des Berichtsquartals insgesamt CHF 2,5 Mia. eingespart und sind auf gutem Weg, unser Kostenreduktionsziel von CHF 3,2 Mia. bis Ende 2013 und von CHF 4,4 Mia. bis Ende 2015 zu erreichen.

Bemerkenswert ist auch, dass wir nach wie vor zu den Banken mit dem besten Refinanzierungs- und Liquiditätsprofil zählen. Per Ende des ersten Quartals verfügten wir weiterhin über eine Net Stable Funding Ratio unter Basel III von über 100% und eine kurzfristige Liquidität, welche die Anforderungen der Schweizer Vorschriften übertrifft.

Zum Schluss möchte ich ein Thema ansprechen, das für die Credit Suisse von zentraler Bedeutung ist: unsere unternehmerische Verantwortung.

Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit für den langfristigen Erfolg unserer Bank entscheidend ist. Nach der Kreditkrise erkannten wir, dass sich unsere Branche verändern muss. Wir waren der Ansicht, dass Finanzinstitute aus der Vergangenheit lernen und sich auf die neue Realität einstellen müssen.

Die Credit Suisse hat deshalb schnell auf die weltweite Verschärfung der regulatorischen Anforderungen reagiert. Basierend auf den Diskussionen, die wir mit unseren Aktionären führten, haben wir ferner unsere Vergütungsstrukturen und -praktiken für Führungskräfte verbessert und 2012 wesentliche Änderungen bei der Vergütung der Geschäftsleitung umgesetzt. Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Schaffung einer verantwortungsvolleren Finanzbranche und eines stabileren Finanzsystems.

Als global tätige Bank spielen wir weiter eine Schlüsselrolle für die Wirtschaft: Wir bieten Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen Finanzberatung, verwalten Vermögen, steuern Kapitalflüsse und bewerten Risiken. In der Schweiz stehen wir jedem dritten Unternehmen als zuverlässiger Partner zur Seite und stellen das erforderliche Kapital für Expansion, Innovation und Wachstum bereit.

Natürlich geht unsere Verantwortung über das Bankgeschäft hinaus. Wir setzen uns in allen unseren vier Geschäftsregionen weltweit für die Gesellschaft ein und kämpfen gegen Probleme wie etwa die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz oder die Armut und den Analphabetismus in Entwicklungsländern. Wir tun dies über direkte finanzielle Unterstützung, in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und über Freiwilligeneinsätze. Im vergangenen Jahr leisteten mehr als 17'000 Mitarbeitende der Credit Suisse weltweit über 180'000 Arbeitsstunden für gemeinnützige Projekte.

Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Verständnis einer soliden und nachhaltigen Geschäftstätigkeit nicht nur den langfristigen Erfolg der Credit Suisse sichern, sondern auch unsere Verantwortung gegenüber Kunden, Aktionären und Mitarbeitenden wahrnehmen. Wir leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Schaffung eines stabileren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds, in dem persönlicher und geschäftlicher Erfolg gedeihen kann.

Die Credit Suisse hatte bereits zu Beginn des Jahres 2013 ihr Geschäftsmodell als einer von wenigen Finanzdienstleistern neu ausgerichtet, um im neuen regulatorischen Umfeld Mehrwert für Kunden und Aktionäre zu schaffen. Nach dem erfreulichen Jahresauftakt sind wir überzeugt, dass wir mit unserem kosten- und kapitaleffizienten Geschäftsmodell weiterhin in allen Geschäftsbereichen solide und konsistente Erträge erwirtschaften werden. Wir sind gut aufgestellt, um unsere Kunden hervorragend zu betreuen, unsere Marktanteile weiter auszubauen und überdurchschnittliche Renditen für unsere Aktionäre zu erzielen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Mitarbeitenden der Credit Suisse für ihren Einsatz und ihr Engagement zu bedanken.

Auch unseren Aktionären danke ich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Die Meinung jedes einzelnen Aktionärs zählt für mich.

Meine Damen und Herren, danke für Ihre Aufmerksamkeit. Wir schätzen Ihre Unterstützung sehr.

\* \* \*